Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches allgemeines Anzeigeblatt. 1856-1868

1861

95 (1.11.1861)

Visual Library

Das Großherzoglich Badische Allgemeine Anzeigeblatt ist amtliches Organ für die Anzeigen der Großh. Behörden. Es erscheint eine Nummer, so oft das Material dazu vorhanden ist. Der Abonnirungspreis für das Allgemeine Anzeigeblatt berechnet sich auf 1 kr. für die Nummer, wovon zu Anfang des Jahres der Betrag für

Großherzoglich Badisches
Allgemeines Anzeigeblatt.

90 Nummern mit 1 fl. 30 kr., nebst 23 kr. Postgebühr, voraus erhoben wird. Auch Privatanzeigen werden aufgenommen und für die gespaltene Petitzeile oder deren Raum eine Insertionsgebühr von 5 kr. berechnet. Briefe und Gelder frei. Expedition des Großh. Badischen Allgemeinen Anzeigeblattes: Karl-Friedrichs-Straße Nr. 14.

Nr. 95. **Ausgegeben Freitag, 1. November.** **1861.**

Amtliche Bekanntmachungen.

A.a.732. Nr. 10,461. Den Kaufleuten Rabus und Stoll in Mannheim wird auf Grund der landesherrlichen Verordnung vom 11. Februar 1853 (Rggsbltt. Nr. 5) die Konzession ertheilt, die Vermittlung des Transports von Auswanderern nach Amerika und andern überseeischen Ländern für den Weg

a) über Havre, in Geschäftsverbindung mit dem Handlungs- und Rhederhaus J. Barbe daselbst,
b) über Liverpool, in Geschäftsverbindung mit dem Handlungs- und Expeditionshaus Julius Hartmann daselbst,
c) über Antwerpen, in Geschäftsverbindung mit dem Handlungs- und Expeditionshaus Adolf Strauß daselbst,
d) über Bremen, in Geschäftsverbindung mit dem Handlungs- und Expeditionshaus J. H. P. Schröder und Compagnie daselbst

gewerbsmäßig zu betreiben.

Dies wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 18. Oktober 1861.

Großh. Ministerium des Innern.
A. Lamey.

vdt. Nokk.

Den Bau einer Eisenbahn von Heidelberg nach Mosbach betreffend.

Nach Vorschrift des Art. 9 des Gesetzes vom 29. März 1838 (Regierungsblatt Nr. XIV. von 1838) wird hiemit bekannt gemacht, daß Karl Grimm von Aglasterhausen in gütlichem Wege nicht dazu bestimmt werden konnte, von seinem im Güterplan für die Gemarkung Aglasterhausen mit Nr. 55 bezeichneten Acker im Gewann „untere Helmstädter Berg" im Flächenmaß von 273 □R. die in die Eisenbahnanlage fallenden 72 □R. an die Bauverwaltung abzutreten.

Karlsruhe, den 25. Oktober 1861.

Der Vorstand der Expropriations-Kommission,
Geheimer Referendär
L. Cron.

Die Aufhebung der Thierarzneischule, hier die Verleihung von Stipendien an Thierarzneischüler betr.

Nr. 3108. In Folge der Aufhebung der Thierarzneischule dahier wurde durch höchste Entschließung aus großherzoglichem Staatsministerium vom 5. v. M., Nr. 932, angeordnet, daß von dem für das Jahr 1860 noch verfügbaren Reste der Dotation der Thierarzneischule Stipendien an dürftige und würdige Thierarzneischüler zur Fortsetzung ihrer Studien auf auswärtigen Lehranstalten gegeben werden.

Diejenigen, welche sich um solche Stipendien melden wollen, haben ihre Gesuche unter Vorlage ihrer Studien-, Sitten- und Vermögenszeugnisse binnen 14 Tagen bei diesseitiger Stelle einzureichen.

Karlsruhe, den 28. Oktober 1861.

Großh. Sanitätskommission.
Schmitt.

Hamburger.

Der Notariats-Distrikt Donaueschingen ist nach Erlaß des großh. Justizministeriums vom 17. Oktober d. J., Nr. 6357/58, dem Amtsrevisoratsgehilfen Ludwig Roem in Donaueschingen übertragen worden.

Konstanz, den 25. Oktober 1861.

Großh. Regierung des Seekreises.
Fromherz.

Bürkle.

Die Dammbaubeiträge für 1862 betr.

Nr. 24,884. Zu den im Steuerjahr 1862 zur Erhebung kommenden Dammbaukosten haben vom Hundert Steuerkapital beizutragen:

I. Amt Bühl.	
Gemeinde Greffern	vier Kreuzer.
II. Amt Oberkirch.	
Gemeinde Lautenbach	vier Kreuzer,
„ Winterbach	drei Kreuzer.
III. Amt Wolfach.	
Gemeinde Fischerbach	vier Kreuzer,
„ Schnellingen	vier Kreuzer,
„ Sulzbach	vier Kreuzer,
IV. Amt Kork.	
Gemeinde Kehl Dorf	vier Kreuzer,
„ Kehl Stadt	vier Kreuzer,
V. Amt Gengenbach.	
Gemeinde Schwaibach	vier Kreuzer,
VI. Oberamt Offenburg.	
Gemeinde Bühl	vier Kreuzer,
„ Goldscheuer	vier Kreuzer,
VII. Oberamt Rastatt.	
Gemeinde Hügelsheim	vier Kreuzer,
„ Niederbühl	vier Kreuzer,
„ Plittersdorf	vier Kreuzer,
„ Rauenthal	vier Kreuzer,

Dies wird mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß diese Beiträge mit der Staatssteuer erhoben werden.

Karlsruhe, den 25. Oktober 1861.

Großh. Regierung des Mittelrheinkreises.
Fieser.

Frey.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Nr. 24,616. Adolph Rittelmann von Rohrbach ist unter die Zahl der Aktuariats-Inzipienten aufgenommen worden; was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Karlsruhe, den 22. Oktober 1861.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.
Fieser. Goldschmidt.

Das Visiren der Pässe der nach den vereinigten Staaten von Nordamerika reisenden Auswanderer betreffend.

Die großh. Aemter des Kreises sind schon durch diesseitigen Erlaß vom 27. v. Monats, Nr. 22,581, angewiesen worden, keine Pässe an Reisende oder Auswanderer nach Nordamerika auszufolgen, ohne daß die Beglaubigung eines Gesandten oder Konsuls der vereinigten Staaten beigebracht wäre, da bis auf Weiteres Niemanden gestattet ist, ohne Besitz eines in dieser Weise beglaubigten Passes in jenen Staaten zu landen.

Nach dem Erlasse des großh. Ministeriums des Innern vom 10. d. Mts., Nr. 10,486, hat sich der Konsul der Vereinigten Staaten in Frankfurt bereit erklärt, die Visa's badischer Pässe zur Reise nach den Vereinigten Staaten unentgeldlich zu ertheilen.

Es wird dies zur öffentlichen Kenntniß gebracht, indem die großh. Aemter zugleich beauftragt werden, sich hiernach zu achten.

Karlsruhe, den 25. Oktober 1861.

Großh. Regierung des Mittelrheinkreises.
Fieser. Schill.

Die Aktuariatsprüfung im Spätjahre 1861 betr.

Nr. 16,509. Karl Ludwig Gaddum von Heidelberg und
Guido Willi von Ottersweier
wurden nach bestandener Prüfung als Aktuare aufgenommen.

Mannheim, den 25. Oktober 1861.

Großh. Regierung des Unterrheinkreises.
Böhme. P. Ahles.

A.a.733. Nr. 20,525. Auf Antrag der großh. Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues wurde behufs der Gütererwerbung zur Erweiterung des Bahnhofs dahier das Verfahren zwangsweiser Enteignung nach Maßgabe des Gesetzes vom 28. August 1835 eingeleitet. In der am 16. l. M. stattgefundenen Verhandlung haben nun nachstehende Güterbesitzer die Nothwendigkeit der Abtretung anerkannt:

1) Plan-Nr. 1, Karoline Sophie Hottinger, ledig, von Heidelberg, 61,63 Ruthen;
2) Plan-Nr. 2, Juliana, geb. Wipfler, Ehefrau des Landwirths Daniel Daub dahier, 13,81 Ruthen;
3) Plan-Nr. 3 a., Maria Magdalena Welsch, ledig, von hier, 6,47 Ruthen;
4) Plan-Nr. 3 b., Nikolaus Schlotthauer, Tagarbeiter und dessen Ehefrau Rosine, geborene Welsch dahier, 6,46 Ruthen;
5) Plan-Nr. 4, Jakob Hofmann, Kunstgärtner, 28,53 Ruthen;
6) Plan-Nr. 5, Michael Abel, Maurermeister Wittwe, 16,41 Ruthen;
7) Plan-Nr. 6, Ludwig Schweikart, Landwirth dahier, 6,98 Ruthen;
8) Plan-Nr. 7, Johann Adam Kircher, Färber dahier, 15,17 Ruthen;
9) Plan-Nr. 8, Sibylla Bauer, ledig, dahier, 9,32 Ruthen;
10) Plan-Nr. 9, Landwirth Daniel Daub dahier, 14,41 Ruthen;
11) Plan-Nr. 10, Jakob Friedrich Müller, ledig, und Heinrich Müller's Wittwe, als Vormünderin ihrer Tochter Christine Sibylla Müller, 13.24 Ruthen;
12) Plan-Nr. 11, Georg Michael Lang, Landwirth von hier, 110,10 Ruthen;
13) Plan-Nr. 12, Johann Friedrich Schaaf, Gutsbesitzer von hier. 194,24 Ruthen;
14) Plan-Nr. 13, Margaretha, geborene Koch, Ehefrau des Buchbinders Friedrich Köbel, von hier, 56,41 Ruthen;
15) Plan-Nr. 14, Josef Keller, der junge, 56,42 Ruthen;
16) Plan-Nr. 15, Jakob Reinhard, Tüncher von hier, 54,45 Ruthen;
17) Plan-Nr. 16, Martin Schweikart, des älteren, Wittwe, Katharina, geborene Lehlbach, 78,01 Ruthen;
18) Plan-Nr. 17, Lorenz Hartmann, Weingärtner von hier, 40,95 Ruthen;
19) Plan-Nr. 18, Joseph Schellenberger, Tagarbeiter von hier, 42,30 Ruthen;
20) Plan-Nr. 20, Johann Friedrich Schaaf, Gutsbesitzer von hier, 285,63 Ruthen;
21) Plan-Nr. 21, Johann Abraham Schweikart, Landwirth von hier, 169,79 Ruthen;
22) Plan-Nr. 22, Johann Kaspar Schweikart, Landwirth von hier, 91,12 Ruthen;
23) Plan-Nr. 23, Georg Busch, Landwirth von hier, 90,28 Ruthen;
24) Plan-Nr. 24, Johann Heinrich Fischer, Schiffer von hier, 187,06 Ruthen;
25) Plan-Nr. 25, Georg Zobel, Schmiedmeister von hier, 4,73 Ruthen.

Der Vorschrift der §§. 21 und 22 des angeführten Gesetzes entsprechend, bringen wir diese Erklärung der Güterbesitzer zur öffentlichen Kenntniß.

Heidelberg, den 26. Oktober 1861.

Großh. bad. Oberamt.
Fecht.

Bürgerl. Rechtsstreitigkeiten.

Ladungen.

A.a.745. Nr. 12,287. Rastatt. In Sachen der Erben des Josef Sprattler von Rastatt gegen Zimmermeister Daniel Schleich von da, derzeit in Amerika, Pfandstrichsbewilligung betr., hat der Kläger vorgetragen, daß er grundbuchmäßiger Besitzer von 2 Viertel 10 Ruthen Acker in hiesiger Gemarkung, im Gewann Lochfeld, neben Weg und Festungvermessungs-Nr. 902, St.-Nr. 1494 und 1497 sei, auf welchem noch ein Pfandbuchs-Eintrag vom 19. November 1853, Theil 16, Nr. 982, S. 490, zu Gunsten eines Guthabens des Zimmermeisters Daniel Schleich hier an Karl Hund laste, daß dieser Gläubiger aber bezahlt, außerdem das Grundstück in der Gant gegen den Schuldner versteigert, und der Steigschilling nach gerichtlicher Anweisung abgetragen worden sei. Der Kläger beantragt deßhalb, den Beklagten zur Streichung dieses Eintrags zu verurtheilen und zu diesem Zweck, da er unbekannt wo abwesend sei, öffentlich vorzuladen. Hiernach ergeht

Beschluß.

Zur mündlichen Verhandlung auf die Klage wird Tagfahrt auf

Dienstag den 14. Januar 1862,
Vormittags 9 Uhr,

anberaumt, und der Beklagte wird dazu unter Androhung des Rechtsnachtheils vorgeladen, daß bei seinem Ausbleiben die Klagebehauptungen für zugestanden, und die Einreden für versäumt erklärt würden.

Spätestens in der Tagfahrt hat der Beklagte zugleich einen dahier wohnenden Gewalthaber für die Zustellungen gerichtlicher Beschlüsse aufzustellen, da diese sonst durch Anschlag an die Gerichtstafel erfolgen würden.

Rastatt, den 23. Oktober 1861.

Großh. bad. Amtsgericht.
Kärcher.

A.a.744. Nr. 12,288. Rastatt. In Sachen des Posthalters Theodor Hatz in Rastatt gegen den vormaligen Advokaten Zutt von Offenburg, später in Basel, Pfandstrichsbewilligung betr., hat der Kläger vorgetragen, daß er grundbuchmäßiger Besitzer von 5 Viertel 18 Ruthen Wiesen in hiesiger Gemarkung, im Gewann Biblis, einers. Anton Hofmeister, anders. Anton Merkel's Erben, St.Nr. 2277 u. 2278 sei, worauf noch ein Pfandeintrag vom 19. Septbr. 1840, Theil XIII., Nr. 117, S. 63, zu Gunsten des Advokaten Zutt für ein Darlehen von 5000 fl. lastet, daß dieses Guthaben in der Gant gegen den Schuldner und frühern Besitzer des Grundstücks, Metzger Ludwig Epple hier, heimbezahlt, und daß das Pfandrecht dafür außerdem dadurch erloschen sei, daß das Grundstück auch in der Hand des nachherigen Besitzers, Kronenwirths Adam, dahier versteigert und der Steigschilling nach gerichtlicher Anweisung bezahlt worden sei. Der Kläger beantragt, den Beklagten zur Streichung zu verurtheilen und zu diesem Zweck, da er unbekannt wo abwesend sei, öffentlich vorzuladen. Hiernach ergeht

Beschluß.

Zur mündlichen Verhandlung auf die Klage wird Tagfahrt auf

Dienstag den 14. Januar 1862,
Vormittags 9 Uhr,

anberaumt, und der Beklagte wird dazu mit dem Androhen des Rechtsnachtheils vorgeladen, daß bei seinem Ausbleiben die Klagebehauptungen für zugestanden und die Einreden für versäumt erklärt würden.

Spätestens in der Tagfahrt hat der Beklagte zugleich einen dahier wohnenden Gewalthaber zum Empfang der Zustellungen aufzustellen, da diese sonst durch Anschlag an die Gerichtstafel erfolgen würden.

Rastatt, den 23. Oktober 1861.

Großh. bad. Amtsgericht.
Kärcher.

Rechtspolizeisachen.

Verfügungen der Aemter u. Amtsgerichte.

Entmündigungen.

A.a.774. Nr. 12,287. Staufen. Die ledige,

62 Jahre alte, Euphemia Fischer von Staufen wurde wegen Gemüthsschwäche verbeistandet und Löwenwirth Konstantin Glück von da als Beistand für sie aufgestellt und verpflichtet.

Staufen, den 26. Oktober 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Metzger.

A.a.771. Nr. 7426. Gengenbach. Dem Georg Zimmermann von Nordrach wurde wegen Geistesschwäche ein Rechtsbeistand in der Person des Johann Isenmann von da beigegeben; was unter Bezug auf L.R.S. 499 zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Gengenbach, den 23. Oktober 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Sonntag.

Erbschaftseinweisungen.

A.a.756. Nr. 11,448. Donaueschingen. Großh. Staatskasse hat um Einweisung in Besitz und Gewähr des Nachlasses der ledig, ohne Zurücklassung bekannter Erben, verstorbenen Magdalena Bausch von Riedböhringen nachgesucht; welchem Gesuche entsprochen werden wird, falls nicht binnen 8 Wochen Einsprache dahier erhoben wird.

Donaueschingen, den 28. Oktober 1861.

Großh. bad. Amtsgericht.

E. Wolff.

A.a.752. Nr. 10,198. Emmendingen. Nachdem gegen die diesseitige Verfügung vom 3. v. M., Nr. 8630, kein Einwand erhoben wurde, wird nunmehr Christian Adler's Wittwe, Anna Maria, geb. Kray, von Bahlingen in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft ihres Ehemannes eingewiesen. Emmendingen, den 23. Oktober 1861.

Großh. bad. Amtsgericht. v. Rotteck.

A.a.781. Nr. 4986. Achern. Die Wittwe des Vinzenz Karcher in Kappelrodeck, Magdalena, geb. Gmeiner, hat um Einweisung in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft ihres Ehemannes gebeten. Diesem Gesuch wird stattgegeben, wenn nicht innerhalb 6 Wochen Einwendungen dagegen vorgebracht werden.

Achern, den 25. Oktober 1861.

Großh. bad. Amtsgericht.

Wedekind.

A.a.736. Nr. 14,793. Bruchsal. Die muthmaßlichen Erben der mit diesseitigem Beschluß vom 16. Febr. 1831 verschollen erklärten Geschwister Georg Friedrich und Katharina Gutgesell von Zeutbern, in deren Vermögen sie gleichzeitig fürsorglich eingewiesen worden sind, werden nunmehr endgiltig in Besitz dieses Vermögens eingewiesen und dies hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Bruchsal, den 26. Oktober 1861.

Großh. bad. Oberamt.

Leiber.

A.a.758. Nr. 14,803. Bruchsal. Die muthmaßlichen Erben des durch diesseitiges Erkenntniß vom 19. Mai 1807 für verschollen erklärten Georg Julius Walk von Bruchsal, welche gleichzeitig in den fürsorglichen Besitz des Vermögens des Letzteren eingewiesen worden sind, werden nunmehr in den endgiltigen Besitz dieses Vermögens eingesetzt und dies öffentlich bekannt gemacht.

Bruchsal, den 26. Oktober 1861.

Großh. bad. Oberamt.

Leiber.

A.a.702. Nr. 5038. Neckarbischofsheim. Die Wittwe des Valentin Schenkbecher von Siegelsbach, Franziska, geb. Schreier, bat um Einweisung in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft ihres Ehemannes. Einwendungen dagegen sind in 4 Wochen hieher zu machen.

Neckarbischofsheim, den 12. Oktober 1861.

Großh. bad. Amtsgericht.

Dr. Fritschi.

Schuldenliquidation von Auswanderern.

A.a.757. Nr. 14,171. Bühl. Josef Birk von Lauf hat um nachträgliche Auswanderungserlaubniß und Genehmigung zum Vermögenswegzug gebeten. Etwaige Einsprachen sind binnen 14 Tagen anher anzumelden, ansonst dem Gesuch stattgegeben würde.

Bühl, den 24. Oktober 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Stigler.

Verfügungen der Amtsrevisorate.

Erbvorladungen.

A.a.748. Nr. 4423. Waldkirch. Josef, Gottfried, Georg und Christian Kaltenbach von Kollnau sind kraft Gesetzes zur Erbschaft ihrer verstorbenen Schwester Maria Kaltenbach, ledig, von Kollnau berufen. Da deren Aufenthalt unbekannt ist, so werden sie aufgefordert,

innerhalb 3 Monaten,

von heute an, bei der unterzeichneten Theilungsbehörde zu erscheinen, widrigenfalls ihr Erbtheil lediglich Denjenigen zugetheilt werden wird, welchen er zukäme, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wären.

Waldkirch, den 24. Oktober 1861.

Großh. bad. Amtsrevisorat.

Kaiser.

A.a.735. Nr. 7982. Bruchsal. Jakobine, geb. Weitzell, geehelichte Franz Anton Petermann von Neudorf, im Jahre 1860 nach Brasilien ausgewandert, ist zur Erbschaft ihres verlebten Vaters, Landwirth Adam Weitzell von Neuthard, mitberufen.

Da deren Aufenthalt unbekannt ist, so wird sie andurch aufgefordert,

binnen drei Monaten

dahier zu erscheinen und ihre Erbansprüche an den väterlichen Vermögensnachlaß geltend zu machen, ansonst diese Erbschaft lediglich Denjenigen zugetheilt werden wird, welchen solche zukäme, wenn sie, Jakobina Weitzell, zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Bruchsal, am 26. Oktober 1861.

Großh. bad. Amtsrevisorat.

Jauch.

A.a.741. Nr. 8594. Durlach. Auf Ableben des Wittwers und Steinhauers Matthä Maag, alt, von Kleinsteinbach ist dessen Sohn Friedrich Maag zur Erbschaft berufen; da derselbe sich aber im Jahr 1857 als Schustergesell nach Frankreich auf die Wanderschaft begeben, ohne bis jetzt Nachricht über seinen Aufenthaltsort gegeben zu haben, so wird er hiermit aufgefordert,

binnen drei Monaten

bei unterzeichneter Stelle zur Empfangnahme seines Erbtheils sich zu melden, widrigenfalls die Erbschaft lediglich Denen zugetheilt wird, denen sie zugefallen wäre, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr gelebt hätte.

Durlach, den 25. Oktober 1861.

Großh. bad. Amtsrevisorat.

Reiff.

vdt. Kaiser, Notar.

Gerichtliche Strafsachen.

Bekanntmachungen.

A.a.746. Nr. 11,599. Offenburg. Wir bitten, den ledigen, 33jährigen Schuhmachergesellen Xaver Hund von Kappelrodeck, der wegen Diebstahls in Untersuchung steht, auf Betreten uns vorführen zu lassen.

Offenburg, den 25. Oktober 1861.

Großh. bad. Amtsgericht.

Heydweiller.

A.a.787. Nr. 19,430. Heidelberg. Am Montag den 28. d. M. wurde in Nußloch ein Hund verkauft, der irgendwo entwendet worden sein mag.

Wir machen dies unter Beifügung einer Beschreibung des Hundes zur Ermittelung des Eigenthümers hiermit bekannt.

Beschreibung des Hundes.

Derselbe ist stark und groß, von blaugrauer Farbe, mit weißer Brust und weißen Füßen; er hat geschnittene Ohren und einen langen Schweif; er ist männlichen Geschlechts, hat ein ganz gewöhnliches ledernes Halsband ohne weitere Zeichen.

Heidelberg, den 30. Oktober 1861.

Großh. bad. Amtsgericht.

v. Litschgi.

Verwaltungssachen.

Polizeiliche Aufforderungen.

A.a.776. Nr. 10,922. Kenzingen. Joseph Winzrieth von Hecklingen, welcher sich heimlicherweise von Hause entfernt hat, wird aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dahier zu stellen, widrigenfalls er des Staats- und Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt und wegen Refraktion in die gesetzliche Vermögensstrafe von 800 Gulden verfällt würde.

Zugleich wird dessen Vermögen mit Beschlag belegt.

Kenzingen, den 25. Oktober 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Dilger.

A.a.768. Nr. 20,263. Waldshut. Andreas Maier von Rotzel, welcher sich ohne Staatserlaubniß in Nordamerika niedergelassen hat, wird aufgefordert, binnen sechs Monaten zurückzukehren, widrigenfalls er des Staats- und Ortsbürgerrechts verlustig erklärt und in die gesetzliche Vermögensstrafe verfällt würde. Sein rückgelassenes Vermögen ist mit Beschlag belegt.

Waldshut, den 25. Oktober 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Engelhorn.

A.a.759. Nr. 8878. Achern. Elisabeth, Balbina, Rosa und Joseph Volz von Gamshurst sollen sich in Amerika ohne Staatserlaubniß verehelicht haben.

Dieselben werden aufgefordert, innerhalb 6 Wochen sich über diesen ihnen zur Last fallenden Staatsungehorsam zu verantworten, ansonsten sie des großh. badischen Staats- und Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt und in die gesetzliche Vermögensstrafe verfällt würden.

Zugleich wird ihr Vermögen mit Beschlag belegt.

Achern, den 26. Oktober 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Wetzel.

A.a.779. Nr. 11,176. Durlach. Christof Schmidt, verheiratheter Metzger in Grötzingen, früher in Rastatt wohnhaft, hat sich vor ungefähr neun Jahren heimlich von Hause entfernt und soll nach Amerika ausgewandert sein.

Derselbe wird nun aufgefordert,

binnen zwei Monaten

zurückzukehren und sich über seine unerlaubte Entfernung zu verantworten, widrigenfalls er des Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt und in die gesetzliche Vermögensbuße verfällt werden soll.

Zugleich wird dessen Vermögen mit Beschlag belegt.

Durlach, den 28. Oktober 1861.

Großh. bad. Oberamt.

Spangenberg.

A.a.730. Nr. 11,680. Breisach. Der Rekrut Richard Rudmann von Kiechlinsbergen ist heimlich ausgewandert, und wird aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dahier zu stellen, widrigenfalls er des Staats- und Ortsbürgerrechts verlustig erklärt und in eine Geldstrafe von 800 fl. verfällt würde. Zugleich wird das Vermögen desselben mit Beschlag belegt.

Breisach, den 23. Oktober 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Schindler.

Vorladung eines Refraktärs.

A.a.738. Nr. 11,767. Waldkirch. Rekrut Christian Schill von Gutach, zugetheilt dem großh. II. Dragonerregiment in Bruchsal, ist entwichen und wird hiemit aufgefordert, sich

binnen 4 Wochen

dahier oder bei seinem Kommando zu stellen, widrigenfalls er, vorbehaltlich seiner persönlichen Bestrafung, als ungehorsam angesehen, in Gemäßheit des §. 4 des Gesetzes vom 5. Oktober 1820 (Reg.Bl. Nr. XV.) in eine Geldstrafe von 800 fl. verfällt und des bad. Staatsbürgerrechts verlustig erklärt würde.

Zugleich wird dessen Vermögen mit Beschlag belegt, und sämmtliche Polizeibehörden werden ersucht, im Fall seiner Betretung ihn an das obige Kommando abzuliefern.

Signalement: Alter, 21 Jahre; Größe, 5' 6" 1'''; Statur, schlank; Gesichtsfarbe, gesund; Augen, braun; Haare, blond; Nase, mittel; besondere Kennzeichen, keine.

Waldkirch, den 24. Oktober 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Leiblein.

Agentur.

A.a.755. Nr. 7647. Schopfheim. Rathschreiber Zumkeller von Minseln wird als Bezirksagent der vaterländischen Feuerversicherungs-Gesellschaft von Elberfeld hiemit bestätigt.

Schopfheim, den 25. Oktober 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

G. Wolff.

Oeffentliche Stellen.

Auskündigungen und Vergebungen von Schulstellen.

Durch die Pensionirung des Hauptlehrers Bock ist eine Hauptlehrerstelle an der ev. Volksschule zu Feudenheim, Schulbezirks Ladenburg, mit dem Normalgehalt II. Klasse, in welchen der Genuß

eines Allmendantheils eingerechnet ist, freier Wohnung und dem gesetzlichen Antheil am Schulgeld zu 1 fl. 12 kr. von etwa 270 Kindern in Erledigung gekommen.

Ueber die Vertheilung der Meßnereigeschäfte und der damit verbundenen Accidentien unter die beiden Hauptlehrer dieser Schule wird nähere Verfügung vorbehalten.

Die Bewerber um diese Stelle haben sich durch großh. evang. Bezirksschulvisitatur Ladenburg binnen 6 Wochen bei der unterzeichneten Behörde zu melden.

Karlsruhe, den 22. Oktober 1861.

Großh. evang. Oberkirchenrath.

Rüßlin.

M. Frey.

Nr. 15,101. Der kath. Schuldienst zu Fabrik Nordrach, Amts Gengenbach, ist dem Unterlehrer Anton König zu Herdern, Amts Freiburg, übertragen worden.

Karlsruhe, den 15. Oktober 1861.

Großh. kath. Oberkirchenrath.

J. E. e. D.

Kinberger.

Nr. 15,491. Der von Seiten der fürstl. fürstenbergischen Standesherrschaft erfolgten Präsentation des Hauptlehrers Philipp Heine zu Eßlingen, Amts Donaueschingen, auf den kath. Schul- und Organistendienst zu Hochemmingen, Amts Donaueschingen, ist die Staatsgenehmigung ertheilt worden.

Karlsruhe, den 22. Oktober 1861.

Großh. kath. Oberkirchenrath.

J. E. e. D.

Kinberger.

Siegel.

Schuldienstentlassung.

Nr. 15,731. Hauptlehrer Meinrad Lüttin in Wahlwies wurde aus dem Schulfache entlassen.

Karlsruhe, den 23. Oktober 1861.

Großh. kath. Oberkirchenrath.

J. E. e. D.

Kinberger.

Kern.

Vergebung einer Religionslehrstelle.

Nr. 852. Die Hauptlehrerstelle an der isr. Bezirks-Stiftungsschule Heidelberg ist dem isr. Hauptlehrer Salomon Ortlieb in Ilvesheim übertragen worden.

Karlsruhe, den 24. Oktober 1861.

Großh. bad. Oberrath der Israeliten.

Der Ministerial-Kommissär

Schwarzmann.

Altmann.

Gemeindestellen.

A.a.734. Nr. 11,171. Konstanz. Der seitherige Rathsschreiber Jakob Moos von Kaltbrunn wurde als Bürgermeister dieser Gemeinde gewählt, von großh. Kreisregierung bestätigt und heute verpflichtet.

Konstanz, den 25. Oktober 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

v. Chrismar.

A.a.731. Nr. 7374. Neustadt. Als Bürgermeister der Gemeinde Oberlenzkirch wurde der Gemeindebürger Matthä Willmann gewählt, von großh. Regierung bestätigt und heute in Pflichten genommen.

Neustadt, den 22. Oktober 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Müller.

Zusammenstellung

der auf den verschiedenen Marktplätzen des Großherzogthums in der Woche vom 21. bis 26. Oktober 1861 vorgekommenen Fruchtverkäufe.

Marktplätze.	Weizen. Verkauftes Quantum. Ztnr.	Weizen. Durchschnittspreis des Ztnrs. fl.	Weizen. Durchschnittspreis des Ztnrs. kr.	Kernen. Verkauftes Quantum. Ztnr.	Kernen. Durchschnittspreis des Ztnrs. fl.	Kernen. Durchschnittspreis des Ztnrs. kr.	Roggen (Korn.) Verkauftes Quantum. Ztnr.	Roggen (Korn.) Durchschnittspreis des Ztnrs. fl.	Roggen (Korn.) Durchschnittspreis des Ztnrs. kr.	Gerste. Verkauftes Quantum. Ztnr.	Gerste. Durchschnittspreis des Ztnrs. fl.	Gerste. Durchschnittspreis des Ztnrs. kr.	Spelz. Verkauftes Quantum. Ztnr.	Spelz. Durchschnittspreis des Ztnrs. fl.	Spelz. Durchschnittspreis des Ztnrs. kr.	Haber. Verkauftes Quantum. Ztnr.	Haber. Durchschnittspreis des Ztnrs. fl.	Haber. Durchschnittspreis des Ztnrs. kr.	Halbweizen. Verkauftes Quantum. Ztnr.	Halbweizen. Durchschnittspreis des Ztnrs. fl.	Halbweizen. Durchschnittspreis des Ztnrs. kr.	Wälzer. (Gem. Frucht.) Verkauftes Quantum. Ztnr.	Wälzer. (Gem. Frucht.) Durchschnittspreis des Ztnrs. fl.	Wälzer. (Gem. Frucht.) Durchschnittspreis des Ztnrs. kr.	Welschkorn. Verkauftes Quantum. Ztnr.	Welschkorn. Durchschnittspreis des Ztnrs. fl.	Welschkorn. Durchschnittspreis des Ztnrs. kr.	Summa des verkauften Quantums. Ztnr.	Summa des Erlöses. fl.
Bonndorf	21	7	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	21	1572
Donaueschingen	—	—	—	162	7	37	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20	4	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	182	1331
Engen	84,70	6	43	149,70	6	40	—	—	—	107,99	4	49	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	342,38	2126
Hilzingen	—	—	—	264	6	53	—	—	—	404	5	14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	668	3931
Löffingen	—	—	—	280	7	9	—	—	—	8	—	—	—	—	—	42	4	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	337	2177
Markdorf	6,6	6	—	527,31	6	59	—	—	—	—	—	—	—	—	—	21,90	3	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	555,26	3857
Meßkirch	—	—	—	834	6	33	—	—	—	—	—	—	—	—	—	202	3	19	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1036	6150
Neustadt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Pfullendorf	—	—	—	752,31	6	52	—	—	—	278,82	5	40	—	—	—	7,57	3	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1038,70	6490
Radolfzell	—	—	—	722	7	6	—	—	—	101	4	56	—	—	—	87	3	41	—	—	—	—	—	—	—	—	—	910	5944
Stockach	—	—	—	392,87	6	49	—	—	—	—	—	—	—	—	—	43,60	3	16	—	—	—	—	—	—	—	—	—	436,47	2818
Ueberlingen	—	—	—	179,33	6	58	—	—	—	18,12	4	56	—	—	—	65,69	3	35	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1879,19	12832
Villingen	—	—	—	1106	7	28	—	—	—	—	5	53	—	—	—	306	3	53	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1453	9629
Emmendingen	—	—	—	251	7	27	—	—	—	13	6	—	—	—	—	25	4	48	—	—	—	—	—	—	—	—	—	319	2276
Endingen	141,19	7	55	—	—	—	—	—	—	17,62	6	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	30	6	57	—	—	—	237,67	1633
Ettenheim	201,66	7	55	—	—	—	—	—	—	37,82	5	24	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13,97	7	29	—	—	—	223,94	1663
Freiburg	992,64	7	54	—	—	—	—	—	—	10,42	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9,41	6	24	—	—	—	1220,91	8893
Kandern	—	—	—	—	—	—	—	—	—	61,97	6	30	—	—	—	157,98	—	32	—	—	—	58,67	7	24	—	—	—	—	—
Kenzingen	184	7	45	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	236	1730
Lörrach	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	6	20	—	—	—	9	4	57	—	—	—	15	6	37	—	—	—	5	6	12
Müllheim	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Rheinheim	31,74	7	12	14,46	7	14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	45,71	330
Staufen	489	7	42	—	—	—	—	—	—	151	6	—	—	—	—	51	4	48	—	—	—	68	6	36	—	—	—	795	5383
Waldshut	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Waldkirch	160,39	7	58	—	—	—	—	—	—	10	6	19	—	—	—	3,66	6	—	—	—	—	52,45	7	4	—	—	—	243,10	1828
Achern	20	7	36	20	7	49	—	—	—	26	5	49	39	5	43	—	—	—	16	4	6	2	7	1	—	—	—	123	759
Baden	—	—	—	56	7	54	—	—	—	10	5	32	9	5	25	5	5	6	160	4	20	—	—	—	—	—	—	248	1314
Bruchsal	4	7	12	391	7	18	—	—	—	—	—	—	—	—	—	43	4	55	42	4	6	—	—	—	43	5	—	523	3479
Bühl	—	—	—	5,09	7	23	—	—	—	16,31	5	47	111,93	5	36	—	4	47	1,32	4	42	—	—	—	6,25	5	30	140,85	815
Durlach	—	—	—	1051	7	38	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20	4	36	291	4	9	26	6	40	—	—	—	1362	9326
Gengenbach	16,87	7	49	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13,50	—	—	—	—	—	—	—	—	34	193
Gernsbach	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haslach	8[illegible]	8	4	23	7	51	—	—	—	18	5	59	—	—	—	19	5	37	—	—	—	137	4	20	—	—	—	305	1833
Karlsruhe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	38	4	55	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Lahr	520	7	44	8	7	51	—	—	—	6	5	45	—	—	—	—	—	—	25	4	5	23	6	12	—	—	—	614	4515
Oberkirch	110	7	50	44	8	—	—	—	—	15,52	5	48	162,45	5	26	—	—	—	43	4	20	37	6	45	—	—	—	240	1689
Offenburg	557,11	7	51	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1,44	4	8	67,33	6	35	—	—	—	803,85	6069
Oppenau	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Pforzheim	—	—	—	228	7	16	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	228	1643
Rastatt	96,50	7	20	16	7	48	—	—	—	—	—	—	—	—	—	22,5	5	31	—	—	—	—	—	—	—	—	—	191	1257
Wolfach	97	7	51	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	5	18	—	—	—	—	—	—	170	1069
Heidelberg	—	—	—	200,50	6	55	—	—	—	—	—	—	141,50	5	9	—	—	—	69	4	5	4	6	45	—	—	—	341,90	727
Mosbach	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1750[illegible],12	11728[illegible]

Karlsruhe, den 30. Oktober 1861.

Großh. Centralstelle für die Landwirthschaft.

Redigirt unter Aufsicht des Sekretariates des Großh. Ministeriums des Innern.

Druck und Verlag der G. Braun'schen Hofbuchdruckerei.